

Editionen 1-8



Bremerhavener Bildergedächtnis

Das "Bremerhavener Bildergedächtnis" zeichnet Erinnerung(en) auf, leistet einen Beitrag dazu, dass die Vergangenheit nicht vergangen bleibt und nachfolgende Generationen sich die Geschichte ihrer Stadt vergegenwärtigen können. Die Stadt und ihre Menschen haben viel zu erzählen, ihre Biographien vermitteln ein authentisches und lebendiges Bild davon, "wie es früher war". So stiftet Geschichte Identität: wer mehr über sie weiß, kann sich in der Gegenwart besser orientieren und sie bewusst gestalten.

Das "Bremerhavener Bildergedächtnis" ist alles andere als von gestern, es beschäftigt sich mit der Zukunft, indem es die Vergangenheit aufzeichnet- und das auf eine spannende Art und Weise: mit Interviews, Fotos, Karten, Dokumenten und vor allem Filmen.

Dr. Diethelm Knauf
Historiker

Edition

1



Bremerhavener Bildergedächtnis

Mathilde Lehmann - Lieber geben als nehmen

In das Leben der einstigen - und EINZIGEN Stadtverordnetenvorsteherin fallen fünf Phasen deutscher Geschichte: das ausgehende Kaiserreich unter Wilhelm II., die Weimarer Republik, das Hitlerregime, die Bundesrepublik und schließlich das vereinte Deutschland.

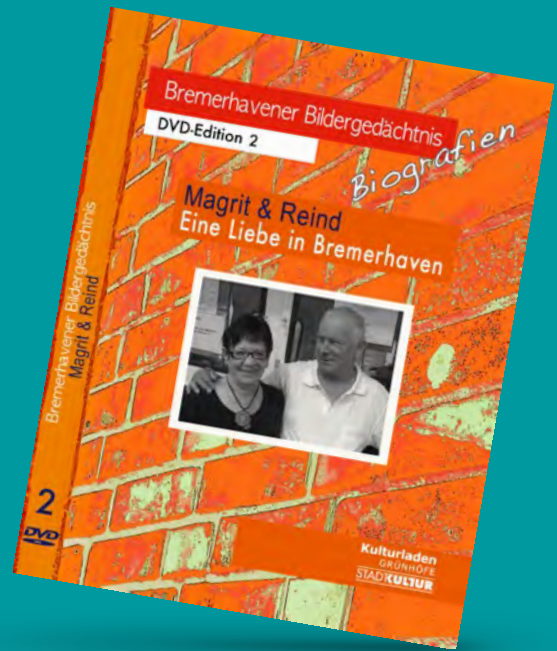
Bei den ersten freien Wahlen nach dem Krieg 1946 lässt sich die damals 29 jährige gegen den Willen ihres Mannes für die SPD in das Stadtparlament wählen.

Im Juli 2007 ist Mathilde Lehmann, die von sich selbst sagte, sie habe stets versucht, sich selber nicht so ernst zu nehmen, wohl aber die Dinge, die sie zu vertreten habe, gestorben.

(15 Min. • 4. Videowoche 1998 • Dozent: Prof. Eberhard Görner © 1998/2010 Kulturladen Grünhöfe)

Edition

2



Bremerhavener Bildergedächtnis

Magrit & Reind - Eine Liebe in Bremerhaven

ist inspiriert von Lale Andersens Song „Liselotte“. Dieser fein gearbeitete Porträtfilm zeigt das Ehepaar Geerdes, das von Hafenrundfahrten lebt. Der Zuschauer nimmt Teil an einer Hafenrundfahrt mit der „Dorsch“, erfährt von den Schwierigkeiten des Alltags und erlebt stimmungsvolle Aufnahmen der Fahrten durch den Fischereihafen.

Mit viel Idealismus betreiben die beiden seit 1994 das Geschäft mit Touristen und Einheimischen.

(13 Min. • 9. Videowoche 2003 • Dozent: Prof. Eberhard Görner | © 2003/2010 Kulturladen Grünhöfe)

Edition

3



Bremerhavener Bildergedächtnis

Antonio Karl-Heinz Thermer - Ich bin doch Deutscher!

Der 1925 als Sohn einer evangelischen Mutter und eines jüdischen Vaters in Bremerhaven-Lehe geborene Antonio Karl-Heinz Thermer ist seinem Stadtteil das ganze Leben lang treu geblieben. Seine Jugendzeit war geprägt von Erlebnissen im Gestapo-Gefängnis: im nationalsozialistischen Deutschland wurde er aufgrund seines jüdischen Vaters zum Verfolgungsopfer. Kommunisten schützten ihn im Konzentrationslager Farge vor dem Transport in den Tod, und so trat er 1946 aus Dankbarkeit in die KPD ein. Nach der Befreiung durch die Amerikaner ging der gelernte Kaufmann zur "Nordsee". Antonio Karl-Heinz Thermer ist im Mai 2012 verstorben.

(26 Min. • 11. Videowoche 2006 • Dozent: Prof. Eberhard Görner, Recherchen: Dr. Burkhard Hergesell | © 2006/2010 Kulturladen Grünhöfe)

Edition

4



Bremerhavener Bildergedächtnis

Richard Lahmann - Die Gunst der Verhältnisse

Der Bankdirektor a. D. Richard Lahmann, Akteur im Kunstverein, ehemaliger Häftling im Konzentrationslager Farge, als Jude Mitglied im Gemeinderat der Großen Kirche Bremerhaven, erzählt von der Gunst der Stunde und wie sich trotz widrigster Umstände im Leben alles zum Guten wenden kann. In Form von Interviewsequenzen, gemeinsamen Besuchen an Stätten der Vergangenheit und historischen Aufnahmen entsteht das Bild eines Menschen, dem es gelungen ist, trotz aller schrecklichen Bilder, die er in der Zeit des Nationalsozialismus gesehen hat, stets an das Gute im Menschen zu glauben.

(24 Min. • 12. Videowoche 2007 • Dozent: Dr. Diethelm Knauf, Recherchen: Dr. Burkhard Hergesell | © 2007/2010 Kulturladen Grünhöfe)

Edition

5



Bremerhavener Bildergedächtnis

Hugo Spohler - Ich lasse euch nicht zufrieden

Friedensaktivist, Finanzbeamter, Fotograf: Seit Ende des Zweiten Weltkrieges war der Bremerhavener als Friedensaktivist tätig und verteilte Flugblätter mit Informationen und Karikaturen gegen den Krieg. Er gründete die Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsgegner (DFGVK) Bremerhaven und beriet dort tausende junger Bremerhavener in Sachen Kriegsdienstverweigerung. Seine Liebe galt der klassischen Musik und der Detailfotografie.

Der Film zeigt die Biografie eines feingeistigen Menschen, geprägt durch eine Jugend in der Hitlerzeit und Kriegserlebnisse und tief motiviert zur Arbeit gegen den Krieg. Hugo Spohler starb im Dezember 2008.

(28 Min. • 13. Videowoche 2008 • Dozent: Ulrich Scholz, Recherchen: Dr. Burkhard Hergesell | © 2008/2010 Kulturladen Grünhöfe)

Edition 6
unveröffentlicht



Bremerhavener Bildergedächtnis

Herma Lahmann - Das Puppenhaus

Die Stadt brennt, Bomben zerstören Häuser. Herta Furnell entkommt diesem Inferno in der September-Nacht 1944.

Das Haus über dem Keller brannte ab und man machte einen Durchbruch zum Nachbarskeller, in den man sich rettete. Aber auch das Nachbarhaus brannte aus. Am Morgen mussten sie raus, um sich zu retten. Alles war verbrannt. Nichts wurde gerettet.

Nur ihr Puppenhaus steht noch: Geborgen im Geschäft des jüdischen Fischgroßhändlers Louis Isacson.

(13 Min. • 14. Videowoche 2010 • Dozent: Prof. Eberhard Görner, Recherchen: Dr. Burkhard Hergesell | © 2010/2011 Kulturladen Grünhöfe)

Edition

7



Bremerhavener Bildergedächtnis

Das Herz eines Boxers - Albert Fahlbusch und der Weser-Boxring

„Geben ist seliger als Nehmen“ - so die Devise von Albert Fahlbusch in seiner aktiven Zeit als Amateur-Boxer von 1949 bis 1965, in der er sich in 153 Boxkämpfen nur 16 Mal geschlagen geben musste.

Bereits 1961 wurde er Cheftrainer und ab 1965 zusätzlich 1. Vorsitzender und Geschäftsführer im Weser-Boxring (WBR) - Funktionen die er noch immer ausübt.

Die DVD zeigt ein Leben für den Boxsport, spannende Kampfszenen, hartes Training und ein soziales Miteinander. Historische Aufnahmen, eine Presseschau und Interviews mit Zeitzeugen runden das Bild des Amateur-Boxsports in Bremerhaven gestern und heute ab.

27 Min. • Idee und Redaktion: Bernd Glawatty • Kamera und Schnitt: Ulrich Scholz •
Recherchen: Dr. Burkhard Hergesell, Bernd Glawatty • Interviews: Bernd Glawatty •
Historische Beratung: Dr. Diethelm Knauf • © Kulturbüro Bremerhaven 2014

Edition

8



Bremerhavener Bildergedächtnis

DIE BEGEGNUNG MIT DEM FEIND - Kriegsende in Bremerhaven 1945

Das „Bremerhavener Bildergedächtnis“ widmet sich den Erinnerungen der Bremerhavener/innen und der Briten, die am 7. Mai die Stadt besetzten. Wie war es, das Ende des Zweiten Weltkrieges in Bremerhaven? Wie erinnern sich die einstigen Feinde an diesen für die persönliche Biographie und die Geschichte der Stadt so wichtigen, wahrhaft historischen Moment? In dem Hauptfilm kommen neben vier Bremerhavener Zeitzeugen, die das Kriegsende in Bremerhaven erlebt haben, zwei ehemalige britische Soldaten zu Wort, die die Stadt am 7. Mai 1945 eingenommen haben.

26 Min. Original- und Voice-over-Fassung

Idee und Redaktion: Bernd Glawatty • Bildgestaltung, Schnitt und DVD

Authoring: Ulrich Scholz • Recherchen Dr. Burkhard Hergesell, Dr. Diethelm Knauf, Bernd Glawatty • Interviews und historische Leitung: Dr. Diethelm Knauf •

© Kulturbüro Bremerhaven 2015